

Leipzig, Mittwoch, 18. Juli 2018

Vorhaben „Neubau Ferngasleitung FGL 061“

ONTRAS Gastransport GmbH (ONTRAS) will das bestehende Gastransportnetz in den Regionen Bernburg, Zerst, Dessau-Roßlau, Coswig und Wittenberg als bedeutenden Energieversorgungsweg zukunftsfest machen. Als Teil unserer Gasinfrastruktur ist die Ferngasleitung (FGL) 061 mit ihren Verbindungen Richtung Norden/Nordwesten nach Magdeburg und Salzwedel, Richtung Süden in die Region Halle/Leipzig und Richtung Osten nach Lauchhammer eine wichtige Transportroute für die sichere Energieversorgung Sachsen-Anhalts und angrenzender Regionen. Das Gas wird an vier Netzkopplungspunkten über die Netze von Verteilnetzbetreibern bis zu den Verbrauchern in den einzelnen Regionen transportiert. Eine Biogasanlage speist seit Jahren Biomethan in die Leitung ein und weist damit den Weg in eine grünere Energie-Zukunft.

Die Ferngasleitung Neugattersleben und Trajuhn

Die Ferngasleitung (FGL) 061 verläuft von Neugattersleben (Nienburg) bis Trajuhn nordöstlich von Wittenberg. Sie hat eine Gesamtlänge von ca. 74 Kilometern. Davon verlaufen 21,5 Kilometer durch den Salzlandkreis, 14,5 Kilometer durch den Landkreis Anhalt-Bitterfeld, 11 Kilometer durch den nördlichen Randbereich der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau und 27 Kilometer durch den Landkreis Wittenberg. Die Leitung wurde 1963 errichtet und ist für einen max. Betriebsdruck von 25 bar (DP 25) ausgelegt. Sie hat einen Durchmesser von 50 Zentimetern (DN 500). Nur der ca. vier Kilometer lange Abschnitt zwischen Apollensdorf und Piesteritz ist auf einen max. Betriebsdruck von 63 bar (DP 63) ausgerichtet und hat einen Durchmesser von 40 Zentimetern (DN 400).

Die Baumaßnahmen

Zwischen Neugattersleben und Leps hatte ONTRAS bereits in den Vorjahren große Teile der Leitung saniert. In diesem Abschnitt werden im Rahmen des Bauvorhabens nur noch die Gewässerkreuzungen mit der Bode, der Saale und der Elbe erneuert sowie einzelne Stellen technisch angepasst. Damit kann die neue Leitung später im Bedarfsfall bei laufendem Betrieb mit einer Messsonde (Molch) durchgängig untersucht werden. Diese wird dabei wie bei der Rohrpost über eine Molchschleuse in die Leitung eingeführt, vom Gasstrom im Rohr mittransportiert und an anderer Stelle wieder ausgeschleust.

In dem rd. 50 Kilometer langen Leitungsabschnitt der FGL 061 zwischen Leps und Trajuhn hat ONTRAS sich auf der Basis von Analysen entschieden, die Leitung bis auf den kurzen, in DN 400 gebauten Abschnitt komplett zu erneuern und dabei den heutigen technischen und sicherheitstechnischen Anforderungen anzupassen. Neben der kompletten Auswechslung der Leitungsrohre erhalten die vorhandenen Armaturengruppen dabei eine Fernsteuerung und werden dem aktuellen technischen Standard angepasst. Für die künftige Untersuchung mit Messsonden werden zudem entsprechende Molchschleusen eingebaut. Parallel zum gesamten Leitungsstrang einschließlich der bereits sanierten Abschnitte werden zudem moderne Lichtwellenleiter-Datenkabel mit verlegt. Damit kann künftig auch dieser Abschnitt des 7.000 Kilometer Leitungen umfassenden ONTRAS-Netzes komplett von der Dispatchingzentrale in

Leipzig, Mittwoch, 18. Juli 2018

Leipzig aus überwacht und gesteuert werden. Das minimiert die Reaktionszeiten und erhöht die technische Sicherheit. Zusammen mit der durchgängigen Molchbarkeit ermöglicht der Neubau damit einen kostenoptimierten Betrieb.

Vorgesehener Bauablauf

Der Baubeginn ist nach derzeitigem Planungsstand für Anfang 2019 vorgesehen. Der genaue Starttermin richtet sich jedoch nach dem Vorliegen des Planfeststellungsbescheids. Das derzeit noch laufende, entsprechende Verfahren hat das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, Referat 308, eröffnet. Die Auslegung der Planunterlagen erfolgt im Zeitraum vom 16.07. bis 15.08.2018.

Die neue Leitung wird weitestgehend in einem bereits dinglich gesicherten Schutzstreifen verlegt. Davon ausgenommen sind ggf. notwendige Trassenänderungen infolge von Fremdvorhaben (z. B. Ausbau von Verkehrswegen) oder aufgrund behördlicher Auflagen. ONTRAS wird die Gasversorgung der Region während der gesamten Bauzeit jederzeit über alternative Transportwege sicherstellen. Dazu wird die Leitung in mehreren Bauabschnitten nacheinander erneuert.

Derzeit laufen dazu bereits einige Vorarbeiten. Dies sind beispielsweise Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen, umweltschutzfachliche Kartierungen und natürlich die archäologischen Untersuchungen.

Umweltschutz

Bei allen Arbeiten an der Trasse legen wir höchste Standards für den Schutz von Mensch und Umwelt an. Die Umweltverträglichkeitsprüfung nimmt ONTRAS sehr ernst und hält sich streng an die gesetzlichen Vorgaben. Durch die Bündelung mit bestehenden Leitungstrassen und Infrastrukturen minimieren wir den Eingriff in den Naturraum.

Der Fernleitungsnetzbetreiber ONTRAS

ONTRAS ist ein überregionaler Fernleitungsnetzbetreiber im europäischen Gastransportsystem mit Sitz in Leipzig. Als Erdgaslogistiker trägt ONTRAS die Verantwortung für den effizienten und sicheren Betrieb des Fernleitungsnetzes in den neuen Bundesländern – und damit für die nachhaltige Versorgung mit Gas.

Mit rund 7.000 Kilometern Leitungslänge betreibt ONTRAS Deutschlands zweitlängstes Ferngasnetz mit ca. 450 Netzkopplungspunkten. Dabei vereint das Unternehmen die Interessen von Transportkunden, Händlern, regionalen Netzbetreibern und Erzeugern regenerativer Gase. An das ONTRAS-Netz angeschlossen sind 22 Biogasanlagen, die jährlich rund 18 Prozent des deutschlandweit erzeugten Bioerdgases einspeisen. Zudem speisen zwei Power-to-Gas Anlagen Wasserstoff bzw. synthetisches Methan ins Netz des Fernleitungsnetzbetreibers.

Mehr unter www.ontras.com